

CHARLOTTE RICHTER-PEILL

Karte von unterwegs

Der Tag ist noch frisch, wir haben Sprudel in den Beinen, die Föhren singen im steigenden Wind. Der Glasklang der Ringdrossel füllt unsere Körper aus und im Knirschen der Steinchen unter unseren Sohlen hören wir etwas, von dem wir wissen, dass wir es mitnehmen können. Die Kinder auf ihren schnellen Füßen üben Abflug von der Wiese, die Kühe kosten vom Almgrün, der Hund jagt einen Schmetterling. Später stromern wir durch ein winziges Dorf, erforschen die Gassen, lassen Rauchkucherln und Nockerln ein Fest auf unseren Zungen feiern und zählen, wie viele Menschen uns anlächeln. Den schönsten Stein am Wegrand versuchen wir zu pflücken und atmen den harzigen Geruch der Wanderstäbe, die wir im Wald gefunden haben. Wir gehen alle Umwege, die wir finden können und von denen nur wir jemals wissen werden, bis wir uns auf Bänke verteilen, auf denen genug Platz ist für ein Warten auf nichts, wir sitzen einfach und gucken der Sonne zu, die zwischen die Berge taucht, rot im Abenddunst wie die Beeren, die wir ins Vanilleeis rührten. Leiser Abendgesang der Föhren, wir wollen dem Leben eine Postkarte schreiben, von hier für das alles, für Jetzt.

copyright: Charlotte Richter-Peill, *1969, lebt als freie Autorin in Kattendorf bei Hamburg, erhielt u. a. den Förderpreis Literatur der Stadt Hamburg, zuletzt erschien ihr Roman „Magoria“.
www.charlotte-richter-peill.de